

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 58.

Mittwoch den 27. Februar.

1850.

Bekanntmachung.

Die bestehende Vorschrift gemäß gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltende Revision der Universitätsbibliothek findet diesmal vom 28. Februar bis 6. März statt, und es werden daher alle Diejenigen, welche Bücher entliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese während der genannten Tage gegen Zurücknahme ihrer Empfangsbescheinigungen abzuliefern. Vom 11. März an werden Bücher wieder ausgeliehen.

Leipzig, am 25. Februar 1850.

Die Universitätsbibliothek.

Landtag.

Siebenunddreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 25. Februar.

Die Registrande zeigten in der heutigen Sitzung den Eingang des Biedermañschen Berichts über die deutsche Angelegenheit an, über welche, wenn nichts dazwischen kommt, noch in der gegenwärtigen Woche Beschluß gefaßt werden wird. Nach Erledigung der Registrande, die außer einem Decret wegen der für den Bau des neuen Museums verlangten Position nichts von Belang enthielt, folgten drei Interpellationen. Zuerst fragte Abg. Dr. Wagner aus Dresden mit Hinweisung auf die traurigen Verhältnisse des Gewerbebetriebs in Dresden, auf dessen Hebung die Regierung bei Eröffnung des Landtags Hoffnung gemacht, ob jene im Stande zu sein glaube, die Errichtung einer Hypothekbank baldigst bewerkstelligen zu können, und ob sie bereits zu diesem Zwecke Vorbereitungen getroffen? Die zweite Interpellation, die der Abg. Dammann an die Regierung richtete, ging dahin: „ob und wann das Einberufungsschreiben an Dr. Schaffrath, dessen Zulassung am 18. d. M. beschlossen worden, abgegeben worden sei?“ Endlich die dritte Anfrage — vom Abg. Dr. Theile — lautete: „ob es gegründet sei, daß, einem Gerüchte zufolge, die Regierung Behufs der Besetzung der durch Dr. Harleß' Berufung nach Dresden erledigten (Honorar-) Professur mit einem auswärtigen Theologen Verhandlungen angeknüpft und somit das der theologischen Facultät seit den Jahren 1520 und 1616 zustehende Recht der Denomination gekränkt habe?“ — Hierauf erklärte in Betreff der neulichen Anfrage des Abg. Thalkwiz, ob nach der Verordnung vom 14. April 1848 schon jetzt, da noch keine Gewerbefreiheit bestehe, Jedermann, auch ohne das Buchdruckergeräth erlernt zu haben, eine Druckerei errichten könne, Staatsminister v. Friesen: die Frage stehe in gar keinem Zusammenhange mit dem Inhalte der Verordnung, da dieselbe weiter gar nichts enthalte, als daß die früher vom Ministerium ertheilten Concessionen künftighin von den Behörden selbst gegeben werden sollten. In Zweifelsfällen würde übrigens eine instanzmäßige Entscheidung herbeizuführen sein. Der Interpellant behielt sich jedoch weitere Anträge vor. Die Kammer ging sodann zur Tagesordnung, und zwar zur Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über das königl. Decret, die während des Urlaubs erkrankten oder verstorbenen Militairpersonen betreffend, über. Referent war Abg. v. Friesen. Die Bestimmungen, sagt der Bericht, um deren Aufhebung und beziehentlich Beschränkung es sich handelt, haben nach §. 81. des

Ges. v. 7. Decbr. 1837 nur auf Unterofficiere und Soldaten Anwendung und stellen im Allgemeinen fest: „daß auch während des Urlaubs erkrankte Soldaten auf Kosten des Staats mit ärztlicher Hilfe versehen und im Fall des Absterbens zu deren Beerdigung gewisse Beiträge zu leisten sind.“ Dem Ausschusse nun ist es nicht allein billig, sondern auch nach dem Grundsatz der Rechtsgleichheit recht erschienen, die Bestimmungen der §§. 86. bis mit 99. des Ges. v. 7. Decbr. 1837 nur für die in der Kriegreserve und der zweiten Abtheilung der Armee stehenden Mannschaften, wenn sie auf ständigem Urlaub sich befinden, unter den im Gesegentwurf enthaltenen Beschränkungen aufzuheben, für alle andern aber auch ferner fortbestehen zu lassen. Dagegen hat die Staatsregierung angeführt, daß der fragliche Gesegentwurf in der Absicht vorgelegt worden, um Ersparnisse zu erzielen und eine in keiner andern deutschen Armee bestehende Einrichtung in Wegfall zu bringen. Der Ausschuss hat sich indessen nicht können bewegen fühlen, durch diesen Einwand von seiner Ansicht abzugehen, und rath der Volksvertretung an: 1) §. 1. des vorliegenden Gesegentwurfs in folgender beschränkter Maasse: „die in den §§. 86. bis mit 99. des Gesetzes des ersten Theil der Ordonnanz betr. vom 7. Decbr. 1837 enthaltenen Bestimmungen leiden auf Unterofficiere und Soldaten der Kriegreserve und der zweiten Abtheilung der Armee, welche, während sie auf ständigem Urlaub sich befinden, nicht weiter Anwendung“, und 2) §. 2. in nachstehender veränderter Fassung anzunehmen: „es bleiben jedoch diese Bestimmungen auch für die obgedachten Unterofficiere und Soldaten noch in Kraft, wenn sie, im Fall der Beurlaubung, auf dem Wege von ihrer Truppenabtheilung bis in den Beurlaubungsort, oder von letzterem, wenn sie zum Dienste eintreffen, zurück bis zu ihrer Truppenabtheilung erkranken oder versterben.“ — Reg.-Commissar v. Wisleben accentuirt besonders bei seiner Vertheidigung des Entwurfs die Erhöhung des Budgets (um 8000 Thlr.), wenn die Ausschussanträge angenommen würden; dieselben fanden jedoch lebhafteste Unterstützung, nur daß mehrere Abgeordnete die Modification aufgenommen wünschten, daß die Kosten dem Staate nicht zur Last fallen sollten, wenn eine „Verschuldung“ des Erkrankten oder Verstorbenen nachgewiesen werden könnte; doch nachdem Abg. Funkhanel dagegen eingewendet, daß die Grenze einer solchen Verschuldung schwer zu bestimmen sein würde, wurden bei der Abstimmung die bezüglichen Anträge (von Dr. Feld und Schwartze — Vicepräsid. Haberkorn hatte den seinigen zurückgezogen) verworfen, hierauf aber die Ausschussanträge resp. gegen 11 und 2 Stimmen, und das ganze Gesetz mit den beschlossenen Veränderungen gegen 4 Stimmen genehmigt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berlin, 26. Febr. Betwoche: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 26—27 1/2, pr. Frühjahr 25—24 1/2. Weiz Juni 25 1/2—1/2, Juni-Juli 26 1/2—26, Juli-Aug. 27—28 1/2. Hafer loco 18—18, pr. Frühjahr 14 1/2—1/2. Gerst loco 22—24, Heine 19—21. Rüböl loco 12, pr. Febr. März 12 1/2—1/2, März-April 12 1/2—12, April-Mai 12, Mai-Juni 12, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2—11.

Spiritus loco ohne Faß 15 1/2, mit Faß pr. Febr.-März 13 1/2, März-April 13 1/2, April-Mai 13 1/2—1/2, Mai-Juni 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2—14 1/2, Juli-Aug. 15—14 1/2.

London den 23. Februar.

3/4 Consols baar und auf Rechnung 95 1/4.

Leipziger Börse, am 26. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	92 ¹ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	92 ¹ / ₂	92	Magdeb.-Leipziger	216	—
do. La. B.	92 ¹ / ₂	92	Sächs.-Schlesische	94 ¹ / ₄	93 ³ / ₄
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	86 ³ / ₄	—
Chemnitz-Riesa . .	25 ¹ / ₄	24 ¹ / ₂	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	95	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	44 ¹ / ₂	44	desbank	126	125 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner . .	—	110 ³ / ₄	Preuss. Bank-Anth.	—	94
Löb.-Zittauer La.A.	—	23 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	89 ¹ / ₄	88 ³ / ₄

Leipzig, den 26. Februar. Spiritus loco 17³/₄—17²/₃.

Berliner Börse, am 25. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	—
Berg-Märkische . . .	42 ¹ / ₂	—	Nordb. Fried. Wlb. 4 $\frac{1}{2}$	—	44 ¹ / ₄
d ^o . Priorit.	—	100 ³ / ₄	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	92	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	—	104 ¹ / ₂
d ^o . Prior.-Action 4 $\frac{1}{2}$	—	95	d ^o . Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	85	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	—	—
d ^o . Prior.	100	—	Potsdam-Magd. . . .	—	65 ¹ / ₂
d ^o . d ^o . II. Ser. 4 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₄	d ^o . Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Stettin	—	104 ¹ / ₂	d ^o . Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	100 ³ / ₄
d ^o . Priorität.	—	104 ¹ / ₂	Rheinische	—	43
Breslau-Freib.	—	—	d ^o . Priorität.	—	—
d ^o . Prior.	—	—	d ^o . Preference. . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	d ^o . v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Cöln.-Minden	—	95 ³ / ₄	Sächs.-Baiersche . .	—	—
d ^o . Prior.	—	101	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	—	84
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	71 ³ / ₄	Thüringische	—	65 ¹ / ₂
d ^o . Prior.	—	—	d ^o . Priorit.	—	97 ¹ / ₂
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	Wilb.-Bahn	—	—
d ^o . Priorität.	—	—	d ^o . Priorit.	—	—
Kiel-Altona	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	—	64 ¹ / ₄			
Mail.-Venedig	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 ¹ / ₂	—	83 ³ / ₄	Preuss. Fonds.		
d ^o . Priorität.	—	95	Freiw. Anleihe	—	105 ¹ / ₄
d ^o . d ^o	—	—	Bank-Antheile	—	94 ¹ / ₂
			Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 ¹ / ₂	—	87 ³ / ₄

Die Börse erhielt sich in günstiger Stimmung; von Fonds wurde besonders freiwillige Anleihe, von Eisenbahnactien aber mehrere merklich höher bezahlt und geschlossen.

Paris den 23. Februar.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar	96. 20
	pr. Ultimo 96. 30.
3 $\frac{1}{2}$ " "	58. 5.
	pr. Ultimo 58. 25.
Nordbahn 457. 50	Bankactien 2310.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12¹/₂ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5¹/₂ U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Köderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Berlin über Cöthen: 6¹/₂ U. früh und 12 Uhr Mittags.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6¹/₂ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7¹/₂ U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—1 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physik. Vortrag, Gesang (Hr. Hultsch).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Theater. (100. Abonnementsvorstellung.)

Vorletzte Gastvorstellung des Kgl. Hofchauspielers Herrn Emil Devrient.

Graf Waldemar,

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Personen:

Waldemar Graf Schenk	Herr von Othegra:en.
Hugo Graf Schenk, sein Vetter	= Gutmann.
Rittmeister von Randor	= Henry.
Henry von Sorben	= Kühn.
Fedor Iwanowitsch Fürst Udaschkin	= Fräul. Schäfer.
Georgine Fürstin Udaschkin	Herr Paulmann.
Hiller, Gärtner	Frau Bosk.
Gertrud, seine Tochter	Leontine Paulmann.
Hans, sein Pflegejohn	Herr Wilde.
Gordon, Stallmeister	= Reizner.
Bor, Kammerdiener	Frau Gide.
Frau Bor, seine Mutter	Fräul. Dienelt I.
Rosa, ein Bürgermädchen	Herr Saalbach.
Hofe, Arbeiter	= Stürmer.
Der Bezirksvorsteher	= Hofmann.
Ein Nachtwächter	Frau Sattler.
Eine Kammerfrau der Fürstin Udaschkin	Herr Ludwig.
Ein Bedienter des Grafen Waldemar	= Reizner.
Erster Herr,	= Klemm.
Zweiter Herr,	
Gäste. Volk. Bediente.	

*** Graf Waldemar — Herr Emil Devrient.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Zur Uebernahme der Tanzmusik für Pianoforte und Violine

empfehlen sich den geehrten Familien und Gesellschaften hiermit ergebenst

G. Köhler,
 Windmühlenstraße Nr. 48.

C. Fischer,
 Glockenplatz Nr. 6.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Ritterstraße hier gelegenen Gewölbe sind in der Zeit vom Abend des 16. bis zum Morgen des 18. d. Mts. circa 150 Thaler, bestehend in
 einer Leipziger Banknote à 20 Thaler,
 zwei Königl. Sächsischen Cassenbillets à 10 Thlr.,
 60—80 Thalern in verschiedenen — namentlich Dessauer —
 Cassenscheinen à 5 und 1 Thlr.,
 circa. 20 Thalern in Einthalerstücken, zum größten Theil
 Königl. Sächsischen ganz neuen Gepräges,
 außerdem in kleineren Münzsorten,

ferner

eine auf 5 Thaler lautende Anweisung des Dr. Volkmar in Hersfeld an den Buchhändler Leske in Darmstadt,
 eine gelbe blecherne, viereckige Sparbüchse mit 9 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. in kleineren Münzsorten und
 ein von grauem starken Zwirn gehäkelter Beutel, worin sich mehrere Marken von starkem weißen Papier mit den Buchstaben a. und b. und fortlaufenden Nummern bezeichnet, befunden haben,
 jedenfalls durch Anwendung von Nachschlüsseln entwendet worden.
 Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des gestrigen Tages — nuchtmäßig in der 9ten Stunde — ist der Versuch gemacht worden, einen in der Dresdner Straße alhier gelegenen Uhrenladen zu erbrechen.
 Wir ersuchen Jedermann, welcher in Bezug hierauf oder rück-sichtlich des Thäters irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig den 25. Februar 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Drescher, Act.

Subhaftation.

Das sub Nr. 19 des Brandcatasters allhier gelegene, Herrn Carl Christian Gottlob Wille zugehörige Schankgut, welches, unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben und Lasten, ortsgerechtlich auf 6322 Thlr. gewürdet worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber von uns

den 10. Mai 1850

notwendiger Weise unter den gesetzlichen Bedingungen an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Bezugnahme und Hinweisung auf das im Gasthose hier selbst und im Gerichtshause aushängende Subhaftationspatent, dem eine nähere Beschreibung des Grundstücks beigefügt ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Röckern, den 23. Februar 1850.

Die Reimerschen Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh.

Auction. Der Erbtheilung wegen sollen in dem zu dem Nachlasse Johann Karl Gottlob Armanns gehörigen Einhalbhufengute Nr. 6 allhier mehrere zu der Verlassenschaft desselben gehörige Effecten und Gegenstände, auch das bei dem Gute vorhandene lebende und todtte Inventar auf Antrag der Erben den 21. März 1850 und die darauf folgenden Tage des Vormittags um acht Uhr gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß der sämtlichen zu veräußernden Nachlassgegenstände ist in hiesiger Schenke angeschlagen. Selterhausen den 19. Februar 1850.

Das Freiherrlich von Schwendendorfsche Gericht das.
Rittler.

Bekanntmachung.

Auf Ehrenberger Revier sind
30 Schock Eichen-Pflanzen, 2 1/2—6 Fuß hoch, à Schock 15 Rgr., zum Verkauf an inländische Privaten vorhanden.

Bestellungen sind bei dem Herrn Revierförster Voigt in Ehrenberg zu machen.

Oberforstmeisterei Wermisdorf am 15. Februar 1850.
von Hopffgarten.

Reguläre
Post- und Packet- Segelschiffahrt
zwischen

Savre — Newyork.

Die Fahrten geschehen regelmäßig das ganze Jahr hindurch und zwar alle 10 Tage. —

Zwischen

Savre — New-Orleans

während der Monate März, April, Mai und während der Herbstmonate.

Sämtliche Schiffe, sechszehn an der Zahl, nach Newyork und eine gleiche Anzahl nach New-Orleans, sind sowohl wegen der Sicherheit ihrer Abfahrten, als auch ihrer innern bequemen Einrichtungen wegen rühmlichst bekannt. — Die Ueberfahrtszeit ab Leipzig kann durchschnittlich nach Newyork auf 30—35 Tage und nach New-Orleans auf 40—45 Tage angenommen werden.

Die Annahme der Passagiere erfolgt ab Leipzig und es werden alle bei dem Unterzeichneten eingeschriebenen Passagiere von Eöln aus durch einen deutschen Conducteur begleitet, so daß solche wegen Mangel der Sprachkenntniß keine Gefährde laufen.

Job. C. Weigel.

Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig.



Bekanntmachung.

In Folge der am 25. d. Mts. vorgenommenen Wahl sind die bei dem Directorio des Phönix-Bereins 3. Abtheilung erledigten Stellen durch

Herrn Kammerrath Chr. Gottl. Frege und

Adv. und Universitäts-Probstei-Gerichts-Verwalter August Franz Werner besetzt worden, was hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig den 27. Februar 1850.

Adv. Dr. Carl Brog. Friedr. Hofmeister. Ed. Aug. Steche.
Insp. Job. Friedr. Zeising. G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Regulaire Packetfahrt

zwischen

Hamburg und New-York.

Nachstehende, der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörige, durch ihre besonders schnellen Reisen sich bereits bewährt habende, neue dreimastige kupferbodene Schiffe:

Elbe,	Capt. Heydtmann,	den 16. März 1850,
Rhein,	" Ehlers,	6. April "
Deutschland,	" Hanker,	27. " "
Nordamerika,	" Rathje,	25. Mai "
Elbe,	" Heydtmann, "	22. Juni "

werden an beigefesteten Tagen bestimmt nach New-York abgehen. Ueber obige Schiffe, welche durch ihre vorzügliche Bauart und vortreffliche Einrichtung der Cajüten sowohl, wie des Zwischendecks, Passagieren eine ganz besonders zu empfehlende Gelegenheit darbieten, ertheilt nähere Nachricht

Leipzig. Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Schulanstalt im Petersviertel.

Fernere Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen erbittet sich täglich Vormittags von 11 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an im Schullocale kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1. Etage, der Schuldirektor M. Thon.

Für Damen.

Gründlicher und faßlicher Unterricht im Kleiderfertigen bei verw. Organist Ehrentraut, Frankfurter Straße, blaue Hand.

Zähne werden jetzt ohne Schmerzen (Hainstr. 31, Wetters Hof) ausgezogen und eingesetzt. A. Bergmann, Operateur u. Zahnarzt.

Kleider aller Art für Herren und Damen werden aufs Beste gewaschen, so daß sie weder einlaufen noch von ihrer Farbe etwas verlieren; auch werden alle Ausbesserungen mit angenommen.

F. Wolff, Schneidermstr. und Degraiffeur, Neukirchhof 17.

Alle Arten feine und ordinäre Wäsche, so wie Damen-Kleider werden gut und billig angefertigt; auch können Mädchen, welche Lust haben solches zu erlernen, gegen billige Bedingung angenommen werden. Wo? in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und pünctlich ausgeführt, Bestellungen angenommen Schuhmacherg. 6, 3 Tr.



Alle Sorten Strohz-, Bordüren- und Rosshaarhüte werden aufs Sorgfältigste gewaschen, gebleicht und nach den neuesten Modells modernisirt in der

Strohhut-Fabrik und Bleiche
von C. S. Leber, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Strohhüte werden zum Bleichen und Modernisiren angenommen, so auch Gardinen und Meublesstoffe
geglättet Reichstraße Nr. 40 bei W. Pichel.



Die Strohhut-Fabrik

von
Caroline Wagner, Petersstrasse Nr. 3,
früher Nr. 8,



empfehle ihre neu verbesserte Appretur und Wäsche aller Arten Strohh-, Bordüren- und Kopfhaarbüte, und wird denselben jede beliebige Façon nach den bei mir zur Ansicht bereit liegenden franz. Modells gegeben. Wie früher, verspreche ich die reellste Bedienung.

Schwarze Tibets und Orleans zu Confirmandenkleidern, so wie Umschlagetücher, gewirkte, von 3-8 Thlr., werden empfohlen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.



Die Strohhutfabrik
von **L. Ahlemann,**
Thomastgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt von jetzt an alle Sorten Strohhüte zum Bleichen und Robernistren bei reeller und billiger Bedienung.

Für Materialisten

empfehle die Firmaschreiberei von **C. Wechsler,** Poststraße 18, vorräthige **Kastentiquetten** von 6 Pf. bis 13 Pf. pr. Stück.

Brillenbedürftigen empfehle hiermit seine Herren- und Damenbrillen jeder Art von 15-22 1/2 Ngr., eleganteste Doppel-Lorgnetten von 25 Ngr. bis 1 Thlr.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht,** Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

*** Fertige billige Stickereien, ***

einfache und reich gehäkelte Börsen, empfehle in grosser Auswahl **Carl Sörantz,** Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

/// **Kinderhüte** in allen Größen empfehle in großer Auswahl recht billig **S. Tränkner,** kl. Fleischergasse, rother Krebs 1. Et.

Echt leinene weisse Taschentücher, das Duzend von 2-8 1/2 Thlr. bei **A. S. Ely's Wwe.,** Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Treppen.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfehle sein vollständiges assortirtes Lager **Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Das Neueste und Eleganteste in **Rnickern** und **Marquisen** empfehle in besonders großer Auswahl die Schirmfabrik von **S. Schulze,** Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus.

Eine Partie **Wiener durchwirkte Umschlagetücher** 12/4-14/4 groß, verkaufe ich zu 2-6 pf das Stück und empfehle solche als billig. **Wilh. Braunsdorf,** Reichstr. 14, 2. Et.

Watte, halbweiß, die Tafel für 25 Pf., ist zu haben Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Maculatur in allen Formaten, besonders 8° von feinem weissen Maschinenpapier à Ballen zu 6 Thlr., ist zu haben bei **F. Volkmar** (neben der Post).

Verkaufsanzeige.

Ein in der volkreichsten Gegend des Königreichs Sachsen befindliches städtisches Materialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosengeschäft ist gegen eine Baarzahlung von ca. 1000 Thlr. zu verkaufen und es wird, jedoch nicht an Unterhändler, nähere Auskunft ertheilt auf schriftliche Anfragen, die unter der Chiffre R. R. No. 16 poste restante franco Leipzig erbeten werden.

Eine neue Drehrolle,

nach neuerer Construction mit eisernem Triebwerk gebaut, wenig Platz einnehmend und leicht zu bewegen, steht zur Ansicht und zum Verkauf Neumarkt Nr. 24 beim Zimmerstr. **S. Starig.**

Für Dilettanten.

Eine hübsche kleine eiserne Drehbank ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 9/10, 3 Treppen, Stube Nr. 13.

1 Dgd. elegante **Nohrstühle** (Mahagonifarbe), 1 Dgd. desgl. (helle) 1 Mahagony-Pfellercommode und 1 Nähtisch sind im Ganzen wie im Einzelnen sehr billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 1/2 E. hoch, 1 E. breit. Zu erfragen Markt 5, 2. Et. bei Mad. Bornemann.

Zu verkaufen ist 1 Divan, 2 Ottomanen und 1 sehr wenig gebrauchter Mahagony-Secretair bei **C. S. Graul,** Tapezierer, Reichels Garten, Vordergebäude parterre.

Zu verkaufen sind mehrere neue Meubles, worunter ein paar Secretaire, zu den billigsten Preisen Hainstraße Nr. 25.

Zu verkaufen ist ein gut gepolsterter Kirschbaum-Divan für 11 Thlr. Inselstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine geräumige, zum Schlafen sehr bequeme Ottomane blaue Müze Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Confirmandenrock Kopfplatz, Posthalterei, im Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen 3 Handrollwagen in der goldnen Bregel beim Stellmachermeister **Trommler.**

7 Stück schön schlagende Canarienvögel mit Bauer sind zu verkaufen in Stadt Nürnberg, bairischer Platz.

Zwei schlagende **Nachtigallen** sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein 4 Ellen hoher Taxus-Strauch, auf einen Rasenplatz passend, bei **Schulze** in Stötterich.

Friedrichshaller Bitterwasser,

wovon auch die zweite Sendung vergriffen war, habe ich heute per Eilfuhr direct von der Quelle den dritten Transport erhalten und empfehle ganze und halbe Krüge davon zu den billigsten Preisen. Leipzig den 26. Februar 1850.

Mineralwasser-Expeditions- und Commissions-Geschäft von **Samuel Ritter,** Petersstraße, großer Reiter.

Friedrichshaller Bitterwasser

empfehle zu dem billigsten Preise **C. F. Schubert,** Brühl Nr. 61.

Alle Sorten

feinste doppelte Brauntweine,	à Kanne 6 Ngr.
= einfache do.	à = 3 "
feinen alten echten Nordhäuser,	à = 5 "
Spiritus 90°,	à = 5 "
div. feine Rums,	à 10-20 "

R u s c a t,

ein dem Magen sehr dienlicher feinsten doppelten Brauntwein à Kanne 6 =
empfehle denen, welchen selbige noch unbekannt,
S. W. Sacke, Burgstraße.

NB. Alle Sorten werden bis zur 1/10 Kanne herab zu obigen Preisen ausgemessen.

Wildpret's-Verkauf.

Ein frisch geschossener Gabelhirsch, der aufgedroschen ist & wiegt, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der **St. N.**

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in Kisten und einzeln empfehle **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Malaga-Traubenrosinen

in schöner blauer Waare empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kisten, so wie im Einzelnen billigt **C. G. Volker**, Markt Nr. 15.

Von den so sehr beliebten Frankfurt a/M. Würstchen kommen noch jeden Mittwoch und Freitag frische an und kosten von jetzt an nur $3\frac{1}{2}$ $\%$ das Paar bei **Theodor Schwennicke**.

24. Nicht zu übersehen! 24.

Für getragene Kleider jeder Art, Uhren, Wäsche, Tischzeug, Betten, Schuhwerk etc. werden die bestmöglichen Preise gezahlt bei

N. Fries, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Waschblasen, gebrauchte große kupferne, sucht einige zu kaufen **F. Metlau**, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Amboss, etwas groß, Peterskirchhof Nr. 6 parterre.

14000 Thaler suche ich gegen Cession der ersten Hypothek eines hiesigen Hausgrundstückes im Werthe von 36,000 Thlr. zu erborgen und habe 200—300 Thaler Münzelgelder auszuleihen. **Adv. Eduard Lorenz**.

600 Thlr. sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch **Adv. Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

1000—1200 Thlr. sind auf eine gute Hypothek auszuleihen. Versiegelte Adressen mit M. W. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Reitpferde sind zu verleihen in Stadt Wien bei **Ludw. Seilmann**.

Einspännige Equipagen ohne Kutscher sind zu verleihen in Stadt Wien bei **Ludw. Seilmann**.

Einquartierung wird billig übernommen Kupfergäßchen Nr. 3.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Gewandgäßchen Nr. 4 part.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen auf dem Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Ein gut empfohlener Commis, der in einem lebhaften Ausschmittgeschäft gelernt hat und welcher sich vorzüglich zum Verkauf eignet, kann nach Prüfung seiner Fähigkeiten in einer Seidenwaarenhandlung Anstellung finden. Anerbietungen mit genauer Angabe der zeitherigen Verhältnisse sind franco poste restante Leipzig unter L. R. einzusenden.

Gesucht wird ein wohlherzogener Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden bei **Aug. Velm**, Buchbinderstr., Brühl 60.

Gesucht wird ein Lehrbursche bei **Joh. Sam. Lips sen.**, Bürstenmachermeister, Petersstraße Nr. 3.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann in die Lehre treten bei **Albert Schmidt**, Poststraße 5.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat Vergolder zu werden, kann sich melden bei

J. A. Grummich, Vergolder, Münzgasse Nr. 14.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. März ein fleißiger, ordnungsliebender junger Mensch, militärfrei, welcher mit Pferden umzugehen weiß und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Nr. 3/854 Windmühlenstraße 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellner und ein Hausmädchen durch **C. F. Sauck**, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Geübte Weißnäherinnen finden dauerndes Engagement bei **Henriette Sübner**.

Gesuch. Für ein Ausschmittwaaren-Geschäft in einer kleinen Stadt Sachsens wird als Verkäuferin ein junges und gebildetes Mädchen von achtbarer Familie zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten an **Schneider & Söpfner**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, hohe Straße Nr. 27 R, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird für nächste Ostern, 2. April, für die Küche und übrigen häuslichen Arbeiten zu mietzen gesucht, welche durch gute Atteste sich empfehlen kann, Petersstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, zum Waschen und Scheuern, Nicolaistraße 12/746.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum 1. März, welches sich der häuslichen Arbeit nicht scheut, Reudniger Straße 4 part.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird für 1. April d. J. gesucht. Näheres auf dem Rittergute zu Möckern.

Ein Mädchen von mittlern Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, findet einen Dienst große Fleischergasse Nr. 24. In den Nachmittagsstunden zu erfahren. **Thiemig**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Duerstraße Nr. 23 im Garten.

Gesucht wird zum 1. März ein gebildetes junges Mädchen, das lesen und schreiben kann, für ein paar einzelne Leute Frankfurter Straße Nr. 47, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Antonstraße Nr. 13 im Hintergebäude.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mann, ledig und militärfrei, der sehr gute Atteste besitzt, auch im Schreiben geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Arbeiter oder Hausknecht und kann sogleich oder zu Ostern antreten. Reflectirende werden ersucht, Adr. unter A. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von einem 27jährigen Mann, welcher am 28. Februar seine Militärdienstzeit bei der Artillerie beendet und gute Zeugnisse hat, wird ein Markthelfer- oder ähnlicher Posten gesucht. Herr Kaufmann **Voigt**, Petersstraße Nr. 35, wird die Güte haben Auskunft zu ertheilen und die Atteste auf Verlangen mittheilen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht ein baldiges Unterkommen. Gefällige Nachfrage poste restante H. B. Borna abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, mit dem Verkauf und der Buchführung vertraut, sucht als Markthelfer, Verkäufer oder dergl. eine Stelle. Näheres Brühl Nr. 24 im Gewölbe.

Ein gewandter kräftiger Laufbursche sucht einen Dienst als solcher, unterzieht sich aller Arbeit. Näheres Reichstr 9 bei **F. Möbius**.

Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches Familienverhältnisse halber künftige Ostern ihre Stellung aufgibt, wird, da sie im Kochen nebst allen übrigen zur Führung eines kleinen Haushalts erforderlichen Kenntnissen bewandert ist, ein Engagement gesucht. Gehalt beansprucht die Suchende nicht, weil sie nicht ganz unternimmt, jedoch würde ihr eine humane Behandlung sehr wünschenswerth sein. Frankirte Offerten unter G. M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, wünscht zum 1sten April bei einer anständigen Herrschaft in Dienst zu treten. Das Nähere ist zu erfragen Zeiger Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, doch schon in Condition gewesen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis diesen oder nächsten Ersten eine Stelle bei einer älteren Dame oder auch in einem soliden Verkaufsgeschäft. Gefällige Offerten bittet man in der Tageblatts-Expedition unter der Chiffre H. P. niederzulegen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, in der Küche, so wie auch im Nähen und Schneidern bewandert, sucht Verhältnisse halber zum 1. März oder 1. April einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, auch rechnen, schreiben und schneiden kann, sucht zum 1. April ein Unterkommen.

Das Nähere Petersstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Laden- oder Stubenmädchen baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Köchin, welche mehrere Jahre bei einer anständigen Herrschaft gedient hat, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Näheres Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht als Jungemagd zum 1. April einen Dienst und ist das Nähere zu erfahren Lehmanns Garten, 2. Haus, 1 Treppe rechts.

Logis = Besuch.

In der Nähe der Centralhalle wird ein meublirtes Zimmer gesucht, beziehbar am 10. März. Gef. Offerten werden erbeten durch die Buchhandlung von

Otto Spamer, Querstraße Nr. 27 d.

Gesucht wird ein kleines Stübchen für einen jungen Menschen. Adressen mit Preisangabe A. M. gez. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine freundlich meublirte Stube, wo möglich im Peterstviertel, Preis 30 bis 32 Thlr., wird von zwei Herren zu miethen gesucht. Adressen bittet man Zeiger Str. Nr. 19 im Hofe 2 Tr. abzugeben.

Gesucht wird bei anständigen honetten Leuten für eine gebildete Dame zum April 1 Zimmer und Schlafcabinet in gesunder Lage (am liebsten Frankf. Viertel), aber ohne Meubles und Bett. Geneigte Adressen gebe man Hainstraße im Gewölbe des Herrn

Hermann Thieme gefälligst ab.

Verpachtung.

Eine Ziegelei, welche seit Jahren einen vorzüglichen Ertrag gewährt, ist zu verpachten durch

Dr. Lehmann.

Ein sehr gut eingerichtetes Gärtchen (in Herrn Lehmanns Garten) mit vielen Rosen, Weinlaube, Schuppen, Schaukel etc. ist gegen billige Entschädigung sogleich zu übernehmen. Das Nähere durch den Hausmann Reichsstraße Nr. 3.

Wilhelm Krobisch's Localcomptoir für Leipzig empfiehlt zur Vermietung Locale aller Art.

Auch sind mir einige gut rentirende Grundstücke zum Verkauf gegeben.

Vermietung.

Verhältnisse halber ist zu Ostern eine 2. Etage, aus 6 Zimmern nebst Zubehör bestehend, mit Aussicht auf die Promenade zu vermieten. Das Nähere bei Herrn **Rost**, Stadt Gotha.

Grimm. Str. Nr. 7/10 ist das Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage zu vermieten und das Nähere b. Hausmann zu erfragen.

Auf der Gerbergasse ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und daran stoßender Niederlage, worin seither ein **Material- und Tabaksgeschäft** betrieben wurde, von Ostern an zu vermieten und Näheres daselbst in Nr. 64 auf dem Comptoir zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern Frankfurter Str. Nr. 23 die 1. und die 4. freundliche Etage und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern und übrigen Zubehör für 60 Thlr. und beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis an der Promenade Nr. 8 neben Reichels Garten ein kleines Familienlogis für ein paar stille Leute. Parterre dort zu erfahren.

Ostern oder sogleich ist die 2. Etage vorn heraus Neutkirchhof Nr. 46 zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist nahe am Markt ein kleines Logis für 28 Thlr. Näheres Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist eine 1. Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör. Frankfurter Straße Nr. 22, 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist noch für Ostern eine Familienwohnung in der Petersstraße. Das Nähere Klosterstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen pünktlich zahlenden Herrn eine freundliche, meublirte Stube mit oder ohne Bett Morisstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein in der Kreuzstraße Nr. 4, 1. Etage freundlich gelegenes Familienlogis mit Gartenabtheilung, bestehend aus 3 Stuben und sonstigen Piecen, ist von Ostern an für den jährlichen Mietzins von 78 fl zu vermieten und daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung in dem Gartengrundstück Nr. 4 an der Wasserkunst, bestehend aus sieben Stuben, 4 Kammern, Bodenräumen und Keller, und zu Ostern zu beziehen.

Ein elegant meublirtes Wohnzimmer mit heizbarem Schlafgemach, beides vorn heraus in der innern Stadt, ist von Ostern d. J. an an einen soliden Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Nähere Auskunft ist zu ertheilen beauftragt

Adv. Hermann Rättig,
große Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Zwei aneinander stoßende, schöne, große, freundliche Stuben, jede mit Schlafkammer, gut meublirt, nebst 2 Betten in der Grimma'schen Straße sind nach Belieben zusammen oder jede einzeln zu vermieten, eine sogleich, die andere zum 1. April a. c. zu beziehen. Auch ist eine große schöne Stube nebst Kammer ohne Meubles abzulassen. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.

NB. Gelegenheit zu französischer Conversation ist den Bewohnern unentgeltlich geboten.

Zu vermieten ist zu Ostern an Studierende eine Stube mit schöner Aussicht in der Nähe des Theaters Hainstr. 17, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, an einen oder 2 ledige Herren, Halle'sches Gäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube vorn heraus, meßfrei, Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Einige Stuben mit oder ohne Meubles sind zu vermieten in Lehmanns Garten, Hauptgebäude, 3. Eingang, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 bei Mad. **Wolf.**

Zu vermieten ist von Ostern an ein freundliches Stübchen nebst Schlafcabinet. Das Nähere hohe Straße Nr. 11, 3. Et. rechts.

Concert-Anzeige.

Die bekannte **Schwarzenbacher Capelle aus Wien** unter Anführung des **Capellmeisters Herrn Friedrich Riede** wird nächstens hier eintreffen und ein grosses **Concert à la Strauss** geben. Das Nähere werden die Zettel, so wie spätere Anzeigen bestimmen.

Die 11. Compagnie

hält ihr 4. Kränzchen Sonnabend den 2. März im Saale des Schützenhauses ab. Kameraden anderer Compagnien, so wie alle achtbaren Gäste heißen wir zur Theilnahme herzlich willkommen.

Die Abonnementsbillets sind bei Herrn **Hob. Ploß**, kleine Fleischergasse Nr. 23, so wie die Gastbillets bei Herrn **Birkner**, Neumarkt Nr. 13, und bei Herrn **Spange**, Schützenstraße Nr. 4, in Empfang zu nehmen. **Das Comité.**

Bereinigung. Heute 4. Abendunterhaltung im Leipziger Salon. **Der Vorstand.**

Schweizerhäuschen.

Heute **Mittwoch** den 27. Februar (anstatt Freitag) **Nachmittags-Concert,**

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

Ergebenste Einladung

zum **Ball** auf dem Rathskeller in Schleuditz Sonntag den 3. März 1850. Billets sind bei Herrn **Christoph**, Theaterplatz Nr. 89, zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bitten höflichst
Leipzig den 27. Februar 1850.

A. Nigsche.
S. Böhme.

D r i t t e r M ä r z .

Sonntag den 3. März Abends 7 Uhr in den Sälen des Schützenhauses **Abendessen und Concert.** Eintrittskarten zu 10 Ngr. sind zu haben in der Buchhandlung von **H. Matthies** auf dem Neumarkt und in den Restaurationen von **Kranitzky** im Elysium und **Sobusch** auf der Dresdner Straße.

Der Ausschuss des Blumvereins.

Urania im Tivoli. Montag den 4. März 5. Kränzchen. Billetausgabe im Gewölbe des Herrn **Gebicke** auf dem Raschmarkt. **Herrmann Friedel.**

V o r l ä u f i g e A n z e i g e .

ODEON. Montag den 4. März musikalische Abendunterhaltung mit darauf folgendem Ball. Alles Nähere morgen. D. B.

Schützenhaus. Heute Mittwoch **XXVIII. Extra-Concert,** gegeben von dem Musikchor des Director **J. Lopitzsch.**

Programm.

- | | |
|---|--|
| <p style="text-align: center;">Abtheilung I.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Ouvert. z. O. Das Thal von Andorra v. Halevy. 2) Cavatine a. d. O. Der Prophet v. Meyerbeer. 3) Arabellawalzer v. Lumbye. 4) Ouvert. z. O. Fidelio v. Beethoven. 5) Chor a. d. O. Preziosa v. C. M. v. Weber. 6) Quadrille (nach Motiven a. d. O. Der Prophet) v. Schubert, f. Orchester v. Stollberg. | <p style="text-align: center;">Abtheilung II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 7) Ouvert. z. O. Der Freischütz v. C. M. v. Weber. 8) Fantasie für die Trompete und zwei Bassposaunen von Dieth. 9) Sturmmarschgalopp v. Bilse. 10) Ouvert. z. O. Die Deserteure v. Conrad. 11) Krönungsmarsch a. d. O. Der Prophet v. Meyerbeer. 12) Damen-Polka v. Jul. Lopitzsch. |
|---|--|

Auf Verlangen: **Traumbilder,** Fantasie von Lumbye.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Heute als den 27. Februar halte ich meinen **Fastnachts-Schmaus** à la carte, wozu ich ergebenst einlade. **F. Rudolph,** drei Lilien zu Reudnitz.

Zu einem guten Mittagstisch, Abonnement pr. Monat vier Thaler, 15 Markten zwei Thaler, ladet ergebenst ein **C. A. Mey,** Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Abend **Karpfen** polnisch und ein Löffchen feines, echt bairisches Bier bei **C. A. Mey,** Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute Schlachtfest bei G. Sellinger.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Thomas,** fl. Fleischergasse.

Von heute an echt bairisches Bier, à Löffchen 15 Pf., und Lagerbier 12 Pf., beides von vorzüglicher Güte. **C. Henning,** Petersstraße, Hotel de Russie gegenüber.

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frische Pfannkuchen von feinsten Fülle und Gladen empfiehlt ergebenst **Gustav Sohl.**
NB. Morgen Donnerstag kein Frei-Concert.

Heute in Stötteritz

Gladen, Spritz-, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und mehrere Kaffeekuchen. Der Weg ist sehr gut. **Schulze.**

Heute Abend Kartoffel-Buffer

im Wintergarten bei **J. Bickert.**

Morgen Donnerstag Schlachtfest bei **A. Sorge.**

* Morgen Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein **J. S. Mann,** Hainstraße.

Heute Abend Schweinsknöchelchen

mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **C. F. Sand,** Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Heute Mittwoch früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei **J. S. Seißler** am Rossplatz, goldne Brezel.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Böbler,** Klostersgasse.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Frieder. verw. Ackermann,** Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ein Fass feines Zerbster Bier angezapft wird. **Zerbster Bierniederlage**

P. Wend, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand,** Poststraße Nr. 7.

Heute Speckkuchen bei **J. S. Scheibe,** Neumarkt, hohe Lilie.

Heute halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Paul,** Delzschauer Bierniederlage.

Extrafines Lager-, desgl. Zerbster Gesundheits-Bitterbier, klar wie Gold, empfiehlt der **halbe Mond,** Halle'sche Straße.

Verloren wurde am 25. d. ein Kinderstiefel. Man bittet denselben gegen Belohnung Reichels Garten, hinter der Colonnadenstraße rechts Nr. 2/1604 abzugeben.

Verloren wurden am Sonnabend den 23. d. M. auf der Straße von Leipzig bis Gaußsch 2 Pferddecke, gezeichnet mit einem K. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselben im Gasthof zum blauen Ross abzugeben gegen 15 Ngr. Belohnung.

Am 26. d. Mts. wurde ein 25 Thalerschein verloren. Der ehrliche Finder erhält 5 Thlr. Belohnung. Im Lehmannschen Garten in der Restauration abzugeben.

Verloren wurde am Abend des vergangenen Montag auf dem Wege vom Gewandhaus durch die Universitäts-, Grimma'sche und Reichstraße bis nach Kochs Hof eine goldene Broche, mit Granaten verziert, um deren Zurückgabe gegen Belohnung in der Eisenhandlung des Herrn **Engelhardt** in Kochs Hof gebeten wird.

Verlaufen hat sich den 25. d. M. eine junge Wachtelhündin, weiß und schwarz gezeichnet. Wer selbige Hainstraße Nr. 5 beim **Hausmann** abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Auf dem Wege aus dem Hause Nr. 11 in der Klostersgasse ist letzten Sonnabend ein Fußsäckchen verloren gegangen, mit Pelz gefüttert, auf schwarzem Grund in bunter Wolle gestickt, unten mit Leder besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 11 hinten im Hofe, Thüre rechts.

Gefunden wurde vergangenen Freitag auf der Brücke zu Lehmanns Garten ein Pelztragen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen Lehmanns Garten, 1. Haus, 3 Treppen.

Gefunden wurde beim 4. Kränzchen der 12. Comp. im Hotel de Pologne ein seidenes Taschentuch, eine Bernsteinbroche und ein Paar Glacéhandschuhe. Abzuholen bei Herrn Böttger, Gewölbe gr. Fleischergasse in der Tuchhalle.

Gefunden wurden am Freitag Abend auf der Treppe des Gewandhauses ein paar Coupons, und kann dieselben der Eigenthümer gegen gehörige Angabe wieder erhalten bei
J. C. Naucke, Salzgaschen im Bäckerhause.

Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 34,748 i, 36,417 i, 36,667 i, 38,421 i, 42,408 i, 43,663 i, 44,229 i, 53,766 i, 89,476 i, 91,667 i werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Ergebenste Einladung!

Heute Abend 8 Uhr lade ich alle meine Freunde und Bekannte zu einem Probebad auf den 3 Lilien in Reudnitz ergebenst ein, und hoffe dabei mir ungeheuern Beifall zu erwerben.

Eduard.

Frl. C..., haben Sie mein Stocken-Räthsel noch nicht gelöst? Bitte um Antwort. — a —

So wie Dein Lieben treu, sei fest Dein Glaube,
Dann wirst Du bange Zweifel nicht zum Raube.

Z.

Dem Fräulein Minna A....d gratulirt zum heutigen Geburtstage ein Bekannter.

A. Z. S. S. W.

Comraden der VI. Compagnie!
wählt zu unserm Hauptmann Herrn Zugführer **Sabenicht** von der XV. Comp.

Mehrere Gardisten der VI. Comp.

Nothgedrungene Erklärung.

Auf einen gestern eingegangenen Brief (unterzeichnet „Stadt-Bürger A. B. L. S. T.“) diene hiermit zur Antwort, daß die betreffende Sache von mir getreulich geordnet worden ist und zwar so, wie ich es vor Gott und Menschen verantworten kann und werde.

Sind aber die in jenem Briefe gestellten Fragen wirklich aus gutem Herzen hervorgegangen, so ersuche ich die Fragenden, einen Sachkundigen (am liebsten einen Juristen) an mich zu verweisen, damit ich diesem — es geschehe auf meine Kosten — mit Hilfe der Gerichtsacten von 1837 und 1849 beweisen kann, daß der vorerwähnte Brief von den falschesten Annahmen ausgeht, und daß ich in jener Sache meinem Gewissen nach, so wie ich sollte, nach dem Urtheile der Welt aber wohl uneigennützig bis zum kaum Gläublichen gehandelt habe.

Ich werde den mir zuzuwendenden Juristen nach den Namen seiner Absender nicht befragen, aber auch auf anonyme Zuschriften nie wieder eine Antwort haben.

D. 26. Februar 1850.

Gustav Rus.

Central-Auswanderungsverein.

Heute Abend halb 8 Uhr Privatbesprechung im Weltumsegler, Katharinenstraße Nr. 19.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Heute Abend 6¹/₄ Uhr schenkte uns der Himmel ein Söhnchen. Schützenhaus zu Leipzig den 25. Februar 1850.

Carl Hoffmann.

Marie Hoffmann, geb. Donner.

Witterung im März.

Regen oder Schnee den 3. 7. 8. 10. 11. 17. 21. 22. 24. 27.
Frost den 5. 6. 14. bis 20.

8. Vorlesung des Herrn Dr. Reclam über Physiologie des Menschen

Mittwoch den 27. Februar Abends 7 Uhr in der Buchhändlerbörse (parterre links).

Inhalt: **Ernährung und Verdauung.** — Die Gestalt der Ernährungsorgane bei den Pflanzen und durch alle Thierclassen, von den sogen. Infusionsthieren und Würmern, bis zum Menschen und den Wiederkäuern. Die **Zähne**, deren verschiedene Formen, Wachsthum, Krankheiten, und **ihre Pflege.** — Auswahl der **Getränke** mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand. — Erklärung der Abbildungen.

(Einzelne Karten à 10 Ngr. sind in der Buchhandlung von **C. H. Reclam senior** zu haben.)

Heute Fortsetzung der Kunst-Auction

der Dr. Buttrich'schen Sammlungen von 9—12 und von 2—4 Uhr von Nr. 1811 des Kataloges an.

Angefommene Reisende.

Aldrecht, Kfm. v. Minden, St. Hamburg.
Alexander, Kfm. v. Potsdam, g. Sieb.
Braun, Part. v. Bresburg, Stadt Breslau.
Brayn, Part. v. Utrecht, Hotel de Baviere.
Bodewe, Kfm. v. Bremen, und
Bermann, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Bleudorn, Kfm. v. Teptow, und
Bleudorn, Kfm. v. Stettin, Stadt London.
Cohn, Kfm. v. Göttingen, schw. Kreuz.
Döbel, Frau v. Magdeburg, w. Schwan.
Ebbinghaus, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Pol.
Fährich, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pol.
Feez, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Flecker, Kfm. v. Wien, und
Fiedler, Kfm. v. Dyalowef, gr. Blumenberg.
Friedrich, Kfm. v. München, Münchner Hof.
Galtin, Sprachlehrer v. Magdeburg, Kranich.
v. Gdrschen, Rgutsbes. v. Aulig, Münchn. Hof.
Gallas, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
Gruhl, Amtm. v. Döhlen, Stadt Gotha.
Hecker, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere.
Holland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.

Girsch, Kfm. v. Berlin, und
Hoffmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Hornschuch, Kfm. v. Abzwind, gr. Baum.
Hänichen, Frau v. Goldig, und
v. Hafe, Part. v. Schandau, Stadt London.
Junker, Def. v. Wilsdruff, Stadt Breslau.
Jubinger, Gastwirth v. Dresden, Elephant.
Marlus, Def. v. Wilsdruff, Stadt Breslau.
Meyer, Kfm. v. Magdeburg, und
Martin, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Meyer, Part. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Müller, Kfm. v. Grimnitzschau, und
Meier, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Manerhof, Kfm. v. Aachen, Hotel de Bav.
Müller, Fräul. v. Dresden, St. Riefa.
Müller, Part. v. Eilenburg, St. Mailand.
Müller, Kfm. v. Mainstodheim, Münchner Hof.
Martens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Martin, Rgutsbes. v. Kesselschtein, gr. Baum.
Dpig, Def. v. Wilsdruff, St. Breslau.
Pemper, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Preiße, Def. v. Hohlendorf, Hotel de Pologne.

Reidner, Part. v. Bresburg, St. Breslau.
v. Reventlow-Haer, Graf, Gutsbes. v. Schleswig, Hotel de Baviere.
Reif, Rgutsbes. v. Bennewitz, Rosenkranz.
Stern, Def. v. Göttingen, St. Breslau.
Schady, D. v. Großenhain, Palmbaum.
Schloßel, Part. v. London, und
Spörer, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Straub, Maschinenbauer v. Chemnitz, w. Schwan.
Stallitz, Buchdruckereibes. v. Odenburg, und
Säkerl, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Schulz, Rittmeister v. Hermsdorf, Münchner Hof.
Teichmann, Rgutsbes. v. Rudern, Münchn. Hof.
Thomas, Def. v. Jahn, g. Sieb.
Uhlmann, Kfm. v. Pirih, St. Gotha.
Vester, Vermesser v. Kersburg, g. Jahn.
Violet, Kfm. v. Wansburg, Palmbaum.
Wadt, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg.
Waghau, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Wischky, Excell., Staatsminister v. Dresden, gr. Blumenberg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**

Hierzu eine antiquarische Beilage von **J. M. G. Armbruster.**